

Stadt Cottbus / město Chošebuz
Die Oberbürgermeisterin



Vorlagen-Nr.	
StVV	IV-014/05
HA	

Dezernat: IV

Amt: 61

Termin der Tagung: 27.04.2005

Vorlage zur Entscheidung

☐ durch den Hauptausschuss	☒ öffentlich
☒ durch die Stadtverordnetenversammlung	☐ nichtöffentlich

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☒ Beigeordnetenkonferenz	22.03.05	☐ Soziales, Gleichst. u. Rechte d. Minderh.	
☐ Haushalt und Finanzen		☒ Umwelt	12.04.05
☐ Recht, Sicherheit, Ordnung u. Petitionen		☒ Hauptausschuss	20.04.05
☐ Wirtschaft		☒ Stadtverordnetenversammlung	27.04.05
☒ Bau und Verkehr	13.04.05	☒ Ortsbeiräte/Ortsbeirat	02.03.05
☐ Bildung, Schule, Sport u. Kultur		☐ JHA	

Beratungsgegenstand:

Radverkehrskonzept der Stadt Cottbus als Teil der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans der Stadt Cottbus – Umsetzung des Radverkehrskonzeptes

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- Das Radverkehrskonzept der Stadt Cottbus (Schlussbericht) von Dezember 2004 als Bestandteil des Verkehrsentwicklungsplanes für die Stadt Cottbus ist Grundlage für die Förderung des Radverkehrs in Cottbus und die weitere Arbeit der Verwaltung.
- Die Verwaltung wird beauftragt, abgeleitet aus den Zielen und Lösungsvorschlägen des Schlussberichtes zum Radverkehrskonzept der Stadt Cottbus, einen Plan der kurz- und mittelfristigen Maßnahmen zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur und Öffentlichkeitsarbeit für die Jahre 2006 bis 2010 zu erarbeiten.
Auf dieser Grundlage sind jährlich Mittel für die Förderung des Radverkehrs im MIP bzw. in den Haushalten zu berücksichtigen. Diese werden für Verbesserungen in der Radverkehrsführung, für öffentliche Fahrradabstellanlagen und für Öffentlichkeitsarbeit verwendet.
- Im Rahmen des Systems repräsentativer Verkehrsbefragungen 2008 ist eine Erfolgskontrolle der eingeleiteten Maßnahmen durchzuführen.

Rätzel

In Vertretung
Kelch
Beigeordneter Sicherheit, Ordnung, Umwelt

Beratungsergebnis des HA/der StVV:

- ☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
- ☐ laut Beschlussvorschlag
- ☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Sitzung am: TOP:

Anzahl der **Ja**-Stimmen:

Anzahl der **Nein**-Stimmen:

Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Problembeschreibung/Begründung:

Mit dem Verkehrsentwicklungsplan (VEPl) der Stadt Cottbus aus dem Jahr 1997 liegt eine integrierte Verkehrsplanung für die Stadt vor, deren Grundlage auf einer Stadtentwicklung von 135.000 Einwohner basiert. Der Radverkehr ist Bestandteil dieses VEPl.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt haben sich mit der demografischen Entwicklung, dem Stadtumbau und der Eingemeindung von drei Gemeinden südlich von Cottbus die städtischen und mit dem In-Kraft-treten der sogenannten „Fahrradnovelle“ der StVO die rechtlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf 1997 wesentlich geändert. Darüber hinaus sind Ziele, die der VEPl in Bezug auf den Teil Radverkehr festgeschrieben hat, bereits erfüllt oder nicht mehr aktuell.

Auf dieser Grundlage beauftragte die Stadtverordnetenversammlung am 24.09.2003 die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Radverkehrskonzeptes als erster Teil der Fortschreibung des VEPl für Cottbus und Grundlage für die gezielte Förderung des Radverkehrs in Cottbus (Beschluss-Nr. IV-049-50/03). Dabei waren alle Aspekte des Radverkehrs in das Konzept aufzunehmen.

Das Radverkehrskonzept wurde in der Zeit zwischen Januar 2004 und Dezember 2004 erarbeitet, unter Einbeziehung der Öffentlichkeit (Fahrradwerkstatt am 06.03.2004, Vorstellung der Ergebnisse am 30.11.2004) diskutiert und durch den am 21.04.2004 gegründeten Runden Tisch „Radverkehr“ inhaltlich begleitet.

Ziel ist es,

- den Radverkehr als System zu entwickeln, im Kontext mit einer nachhaltigen Stadtentwicklung und als Bestandteil einer integrierten Gesamtverkehrsplanung für Cottbus.
- alle gesellschaftlichen Kräfte in die Förderung des Radverkehrs zu Gunsten einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung einzubinden und das Fahrradklima in Cottbus zu verbessern.
- auf der Grundlage des Erreichten den Anteil des Radverkehrs bis 2010 auf 26 % des Gesamtverkehrs zu erhöhen.
- die Verkehrssicherheit wirksam zu erhöhen.

Das Radverkehrskonzept ist ein wichtiger Bestandteil der Verkehrsentwicklungsplanung für die Stadt Cottbus und bildet die Grundlage für die Förderung des Radverkehrs in Cottbus. Um die Ziele des Radverkehrskonzeptes zu erreichen ist es erforderlich

- einen Plan der kurz- und mittelfristigen Maßnahmen zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur und Öffentlichkeitsarbeit für die Jahre 2006 bis 2010 (MDK Radverkehr) zu erarbeiten sowie
- jährlich finanzielle Mittel für die Förderung des Radverkehrs in den Haushalten zu berücksichtigen.

Der Maßnahmenplan (MDK Radverkehr) beinhaltet insbesondere

- Schaffung von Bordabsenkungen, Herstellung und Verbesserung von Markierungen, Reparatur von Radwegeabschnitten mit erheblichen Belagsmängeln und ähnliche Maßnahmen als Sofortprogramm
- Schließung von Lücken im Radweghaupt- und -ergänzungsnetz
- bauliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Öffnung von Einbahnstraßen für den gegengerichteten Radverkehr
- Nachrüstung von Lichtsignalanlagen
- Ausrüstung von städtischen Gebäuden (z.B. Schulen) mit qualitativ und quantitativ ausreichenden Fahrradabstellanlagen
- schrittweiser, insbesondere dem Verschleiß folgender Umbau und Ergänzung der Wegweisung sowie
- Öffentlichkeitsarbeit

Das Radverkehrskonzept der Stadt Cottbus (Schlussbericht) von Dezember 2004 wird den Fraktionen in der Langfassung zur Verfügung gestellt.

Es ist darüber hinaus im Internet unter www.cottbus.de/buerger/dezernat_IV/stadtplanung nachlesbar.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja



Nein

1. Gesamtkosten:

sind auf der Grundlage des Maßnahmenplans in Jahresscheiben zu ermitteln

2. Sicherstellung der Finanzierung:

schrittweise im Rahmen der mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) 2006 – 2009 (2010)

3. Folgekosten:

mit der Entscheidung zu den Einzelmaßnahmen

Durch schrittweise Erneuerung der vorhandenen Radfahrradinfrastruktur sinken die Kosten für deren Instandhaltung. Bei Herstellung von neuen Radwegen wird Pflegeaufwand erforderlich.

Auswirkungen der Beschlussvorlage auf die Zukunftsfähigkeit

	sehr negativ	negativ	neutral	positiv	sehr positiv
	--	-	0	+	++
Ökologie					++
Ökonomie					++
Soziales					++
Summe					6+

Ergebnis: + und - ergeben:

nicht nachhaltig

nachhaltig

- 6	- 5	- 4	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	+ 4	+ 5	+ 6
												X